



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 21.03.2019

Protokoll nicht genehmigt

Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr
Sitzungsende: 19:36 Uhr

Sitzungsleitung: David Grünewald
Protokoll: Henry Krumb, Yannis Illies

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 18

Präsident	Sven Klipfel	Post	Telefon
Präsident	David Grünewald	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Henry Krumb	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	Yannis Illies	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2019 (P1)	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	3
TOP 4: Beratung über Berichte	4
a) Bericht des gewählten AStA	4
b) Bericht der eingestellten AStA-Referate	4
TOP 5: Atteste online einreichen und Abmeldefrist von Prüfungen verkürzen (A1)	4
TOP 6: Fotos im StuPa (A2)	5
TOP 7: Sitzungsgeld StuPa-Präsidium (A3)	6
TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen	7
TOP 9: Sonstiges	8

[19:03] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:04]

dafür	13
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt*

19:04 Uhr: Ellen Ulmer erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 19 Stimmberechtigte anwesend.

[19:04] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2019 (P1)

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls P1 [19:04]

dafür	18
dagegen	0
enthalten	1

—→ *Damit ist das Protokoll P1 genehmigt.*

[19:05] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Keine Mitteilungen.

[19:05] TOP 3: Anträge von Gästen

Keine Anträge von Gästen.

[19:06] TOP 4: Beratung über Berichte

a) Bericht des gewählten AStA [19:06]

Frage: (LHG) Zum Referat *Finanzen*: Laut Bericht gab es eine erweiterte Prüfung vom Landesrechnungshof. Ist das Usus oder gab es einen konkreten Anlass?

Antwort: (Finanzreferat) Bei allen hessischen AStAs habe man Prüfungen vorgenommen. Beim AStA der TU Darmstadt sei alles in Ordnung. Es habe lediglich kleine Anmerkungen gegeben.

19:07 Uhr: Tobias Huber erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 20 Stimmberechtigte anwesend.

b) Bericht der eingestellten AStA-Referate [19:07]

Kein Beratungsbedarf.

[19:08] TOP 5: Atteste online einreichen und Abmeldefrist von Prüfungen verkürzen (A1)

Antragssteller*innen: FACHWERK

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Der FB 18 (ETiT) erlaubt die elektronische Einreichung von Attesten. Der Antrag beinhaltet die Forderung nach Gleichberechtigung von Studierenden aller Fachbereiche durch eine Umsetzung einer vereinfachten Regelung zur Prüfungsabmeldung bei Erkrankung.

Diskussion

Anmerkung: Da die Begründung zum Antrag nicht veröffentlicht wird und daher den Gremien nicht zugehen, werde die Forderung leider stark verkürzt.

Frage: Gab es vergleichbare Forderungen aus früheren StuPa-Sitzungen, die man erneuern könnte?

Antwort: Der vorliegende Antrag zielt eher darauf ab, die Regelung des FB ETiT in allen Fachbereichen zu implementieren.

Anmerkung FACHWERK: Es wurden keine AStA-Resolutionen (seit 2013) zu der Thematik gefunden.

Campusgrüne: Es wird vorgeschlagen, den Antrag weiter auszuarbeiten.

Abstimmung über Antrag A1 [19:16]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	5

→ *Damit ist der Antrag A1 angenommen.*

[19:17] TOP 6: Fotos im StuPa (A2)

Antragssteller*innen: FACHWERK

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Eine Photographie aus dem StuPa habe keinen Mehrwert für die Öffentlichkeit bzw. die Studierendenschaft. Auch die Zensur der Gesichter erlaube Rückschlüsse auf Personen auf dem Foto. Das Veröffentlichen oder Verbreiten der Fotos verletze die Persönlichkeitsrechte der StuParier*innen.

Diskussion

Frage: Reicht eine Ermahnung durch das Präsidium? Gibt es keine gesetzliche Grundlage, die Fotos ohne Erlaubnis ohnehin verbietet?

Antwort: Eine Regelung in der GO könne dem Präsidium eine Grundlage geben, Mitglieder des StuPa zu ermahnen.

Anmerkung Campusgrüne: Persönlichkeitsrechte seien durch Bundesgesetze bereits geregelt und das Präsidium könne sich darauf in Form von Ermahnungen berufen. Eine Regelung in der GO könnte das Bundesgesetz im Zweifelsfall abschwächen.

Anmerkung FACHWERK: In der Hausordnung des Deutschen Bundestages sei dies auch explizit (und strikt) geregelt.

Anmerkung Campusgrüne: Das Studierendenparlament sei kein so schützenswerter Raum, als dass grundsätzlich Fotografien verboten werden sollten. Sollten Personen ungewünscht fotografiert werden, könne das Präsidium ermahnen und sich dabei auf geltende Gesetze beziehen.

19:21 Uhr: Sven Mandl erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung über Antrag A2 [19:23]

dafür	6
dagegen	10
enthalten	4

→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

[19:23] TOP 7: Sitzungsgeld StuPa-Präsidium (A3)

Antragssteller: Liberale Hochschulgruppe

Vorstellung des Antrags

Der Antrag schließe an den Antrag von FACHWERK aus dem StuPa vom 13.12.2018 an. Die LHG könne sich schlecht vorstellen, dass 100 € eine angemessene Aufwandsentschädigung darstellt. Zusammen mit der Senkung der Aufwandsentschädigung des Präsidiums sollen die Vor- und Nachbereitung und Teilnahme an Sitzungen des Studierendenparlament für alle Mitglieder mit 5 € pro Sitzung entschädigt werden. Die Aufwandsentschädigung diene auch dazu, einen Anreiz zur Teilnahme an den Sitzungen zu schaffen.

Diskussion

Änderungsantrag: (PARTEI HSG) Forderung nach Erhöhung der Aufwandsentschädigung auf 50 € pro Sitzung, Catering mit Hummer, Kaviar und King Prawns ¹.

Die LHG übernimmt den Änderungsantrag nicht.

Anmerkung CG: Bis 2008 gab es ein Sitzungsgeld im StuPa, um eventuell anfallende Materialkosten, z.B. für Büromaterial, zu decken. Die Forderung nach einem Sitzungsgeld für alle Mitglieder des Studierendenparlamentes sei grundsätzlich unterstützenswert.

Abstimmung über Änderungsantrag der HSG Die PARTEI [19:26]

dafür	2
dagegen	5
enthalten	13

→ *Damit wird der Änderungsantrag abgelehnt.*

¹Das sind sehr große Krustentiere

Der Originalantrag wird wieder diskutiert.

Anmerkungen von FACHWERK zum Begründungstext des Antrags: Laut Antrag seien Protokolle oft unvollständig. Es gab ausschließlich Kritik am Januarprotokoll, diese bezog sich jedoch auf einzelne Formulierungen. Zudem würden Einladungen stets fristgerecht (eine Woche nach Sitzungsende gemäß §14 Abs. 2 der GO) verschickt und auf der Website hochgeladen.

Frage: Kann sich LHG zu den genannten Punkten äußern?

Antwort: Der Verfasser des Antrags sei nicht anwesend, weshalb der Begründungstext nicht weiter diskutiert werden könne.

19:35 Uhr: GO-Antrag auf Nichtbefassung von TOPs oder (Änderungs-)Anträgen (GO §19 Abs. 6, 5.)

Inhaltliche Gegenrede: Nur weil Kritik in der Begründung fehlerhaft sein könnte, sei dies kein Grund, den Antrag nicht zu behandeln.

19:35 Uhr: Moritz Genschow erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 22 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung über GO-Antrag auf Nichtbefassung. [19:36]

dafür	15
dagegen	3
enthalten	3

→ *Damit ist der GO-Antrag angenommen. Der Antrag wird nicht mehr behandelt.*

[19:36] TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen

Keine Anträge oder Resolutionen.

[19:36] TOP 9: Sonstiges

Die Termine für das kommende StuPa stehen fest. Wie gewohnt sind diese auf der Website des AStA zu finden ². Die nächsten Sitzungstermine sind auch hier aufgelistet:

Sitzungstermin	Antragsfrist
23.04.2019, 19:00 Uhr	13.04.2019, 23:59 Uhr
22.05.2019, 19:00 Uhr	12.05.2019, 23:59 Uhr
13.06.2019, 19:00 Uhr	03.06.2019, 23:59 Uhr
16.07.2019, 19:00 Uhr	06.07.2019, 23:59 Uhr
21.08.2019, 19:00 Uhr	11.08.2019, 23:59 Uhr
26.09.2019, 19:00 Uhr	16.09.2019, 23:59 Uhr



Sven Klipfel
StuPa-Präsident



David Grünewald
StuPa-Präsident

²<https://www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/stupa-termine>

Anwesende

Campusgrüne: Johanna Brust, Sophia Trippe, Yannis Illies, Anika Schmütz, Ellen Ulmer, Johanna Saary, Johannes Richter, Michael Spiehl

FACHWERK: Melanie Albert, Thomas Kolb (Vertretung für Felix Dörnfeld), Daniel Stein (Vertretung für Lisa Morath), Henry Krumb, David Grünewald, Tobias Huber, Julian Haas

JUSOS & Unabhängige: Felix Ziegler

Linke Liste – SDS: Alexander Praus

Die Unabhängigen: –

Die PARTEI Hochschulgruppe: Sven Mandl, Kevin Böhm

Liberaler Hochschulgruppe: Lukas Goebel, Moritz Genschow, Zahedullah Hellmand

Gäste:

Anlagen

TOP	eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 4	B1	
TOP 5	A1	A1
TOP 6	A2	<i>abgelehnt</i>
TOP 7	A3	<i>GO-Antrag auf Nichtbefassung</i>

Rechenschaftsbericht des gewählten und berufenen AStA

für die Sitzung des Studierendenparlamentes am 21. März 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Personal	4
2 Queer	4
3 Kultur	4
4 Fachschaften	4
5 Finanzen	4
6 Öffentlichkeit und Verwaltung	5
7 IT	5
8 Gewerbe	9
8.1 Papierladen	9
8.2 Fahrradwerkstatt	9
9 Hochschulpolitik	10
9.1 Allgemeine Tätigkeitsbeschreibung	10
9.2 BAföG-Novelle	10
9.3 Verstetigung der Mittel des Hochschulpakts	10
9.4 Digitalpakt Schule	10
9.5 Europawahl	10
10 Studieren mit Kindern	11
11 Hochschulpolitik intern & extern	11
12 Soziales und chron. Erkrankungen	12

13 Hochschulpolitik und Öffentlichkeitsarbeit	13
13.1 Hochschulpolitik	13
13.2 Öffentlichkeitsarbeit	13
14 Queer	13
15 Politische Bildung	13
15.1 Zusammenfassung meiner Tätigkeit:	13
15.2 Weitere Tätigkeiten:	14
16 Öffentlichkeitsarbeit	14
17 Soziale Arbeit und Beratung	15
17.1 Konzept	15
17.2 Beratungskonzept:	16
17.3 Beratungsangebot:	16
17.4 Netzwerkarbeit:	17
17.5 Rechtliche Rahmenbedingungen	17
17.6 Datenschutz und Persönlichkeitsrechte / Verschwiegenheit	18
17.7 Öffentlichkeit	18
17.8 Fortbildungen und Seminare	18
17.9 Vernetzungs- und Netzwerkarbeit	19
17.10AStA intern:	19
18 Hochschulgruppen & Hochschulpolitik	19
19 Zeitung	20
20 Politische Bildung	20
20.1 Hauptprojekte	20
20.2 Veranstaltungsreihen:	20
20.3 Workshop	20
20.4 Aufgabenfelder	20
20.5 Kurze Beschreibung	21
20.6 Weitere Tätigkeiten:	21
21 Referat gegen Antisemitismus	21
22 Internationales	22
22.1 Einarbeitung und Übergabe:	22
22.2 Betreuung und Zusammenarbeit mit den Internationalen Hochschulgruppen	22
22.3 Zusammenarbeit und Interessenvertretung	22
22.4 Ausländerbehörde	23
22.5 Sprechstunden	23
22.6 Infoveranstaltung: „Working for international students“	23

22.7 Projekt „TUtor international“	23
22.8 Sonstiges	24
23 Politische Bildung	24
24 Politische Bildung	24
25 Kommunikation 806qm	25
25.1 Kommunikation 806qm:	25
25.2 HoPo & Öffentlichkeitsarbeit:	25
25.3 Allgemeine Tätigkeiten als Referentin:	26
26 Zeitung	26
27 Mobilität	26
28 Recht auf Universität	27

1 Personal

- Diverse Personalgespräche
- Organisation und Wahrnehmung von Beratungsterminen zur potentiellen Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge im AStA
- Organisation und Durchführung des Mitarbeiter*innenzirkels und der Bürositzung
- Überarbeitung und rechtliche Prüfung bestehender Verträge des AStA
- Kommunikation und Treffen mit dem Dezernat 8 bzgl. der Verstetigung des QSL-Projektes "Tutor International"
- Einstellung einer neuen studentischen Hilfskraft für das DADS Projekt

2 Queer

- Teilnahme am Orgatreffen für das Bundestreffen der queeren und feministischen Hochschulgruppen und -referate

3 Kultur

- Kommunikation mit Kooperationspartner*innen zur Planung eventueller Unterstützungen bei Events

4 Fachschaften

- Beratung zu Anträgen diverser Fachschaften
- Sammlung von Fragen zu Datenschutz für Fachschaften und Organisation eines Seminars für Fachschaften hierzu
- Besuch der FS Bau-/Umweltingenieurwesen und Geodäsie
- Teilnahme an TU-Präsidiumswahl
- Vorbereitung und Teilnahme an Grundsatzdebatte Anwesenheitspflichten und Prüfungsformen im Rahmen der Systemakkreditierung

5 Finanzen

- Korrespondenz mit der Rechtsaufsicht zu offenen Punkten zur Finanzordnung
- Beratung von pol. Hochschulgruppen zu Finanzanträgen
- Beratung und Bearbeitung von Finanzanträgen diverser Gruppen

- Treffen mit der Fahrradwerkstatt bzgl. Ausleihe des AStA-Lastenrades
- Korrespondenz mit Dezernat 4 zu Änderungen des Überlassungsvertrages Fahrradgarage
- Korrespondenz zu erweiterter Prüfung durch den Landesrechnungshof
- Erste Vorbereitungen bzgl. Podiumswahl zur Hochschulwahl
- Erstellung der Finanzübersicht

6 Öffentlichkeit und Verwaltung

- Mitgliederversammlung des fzs e.V.
 - Vorbereitung, Vertretung auf der MV und Nachbesprechung
 - * 15 Berichte
 - * 26 inhaltliche Anträge
 - * <https://fzs-mv.de/antraege/>
- Treffen mit Hochschulpolitischer Sprecherin der Grünenfraktion im hessischen Landtag
 - Vorsitzende der GRÜNEN-Stadtverordnetenfraktion in Darmstadt war auch dabei
 - Hessischer Koalitionsvertrag
 - * Novellierung Hessisches Hochschulgesetz (2020)
 - Abschaffung QSL-Mittel also auch QSL-Kommissionen
 - Dafür Erhöhung des Gesamtbudgets der Uni (Landesmittel)
 - Auf dezentraler Ebene: Einführung von Studienkommissionen. Besetzung und genaue Aufgaben noch unklar
 - Auf zentraler Ebene: Kein Ersatz geplant. Empfehlung: Budgets der zentralen Institutionen (HRZ, ULB, etc.) entsprechend anpassen lassen
 - * Hochschulfinanzierung
 - Indikatorgestützte Mittelvergabe soll angepasst werden (Wie viele Studis in Regelstudienzeit? Wie viele Zählprofessuren? etc.)
 - Ein indikatorunabhängiger Sockelbetrag soll eingeführt werden

7 IT

- Beratung der Fahrradwerkstatt zur IT-Erneuerung

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
Stand 5. März 2019							
20101	Aufwandsentschädigungen AStA	160.000,00 €	- €	29.411,62 €	18,38%	130.588,38 €	130.588,38 €
20102	Löhne und Gehälter	170.000,00 €	- €	32.387,10 €	19,05%	137.612,90 €	137.612,90 €
20103	Jobticket	1.800,00 €	- €	174,48 €	9,69%	1.625,52 €	1.625,52 €
20104	Fort- und Weiterbildung	10.000,00 €	- €	1.153,05 €	11,53%	8.846,95 €	8.846,95 €
20105	Aufwandsentschädigungen Fahrradwerkstatt	17.000,00 €	- €	2.536,50 €	14,92%	14.463,50 €	14.463,50 €
20106	Aufwandsentschädigungen Campusoffice	4.800,00 €	- €	400,00 €	8,33%	4.400,00 €	4.400,00 €
20107	Arbeitsschutz	2.000,00 €	- €	444,36 €	22,22%	1.555,64 €	1.555,64 €
20108	Aufwandsentschädigungen StuPa	6.100,00 €	- €	500,00 €	8,20%	5.600,00 €	5.600,00 €
20213	Getränke Sitzungen u.ä.	4.000,00 €	- €	436,61 €	10,92%	3.563,39 €	3.563,39 €
201xx	SUMME Personalkosten	375.700,00 €	- €	67.443,72 €	17,95%	308.256,28 €	308.256,28 €
20201	Steuerbüro und Nebenkosten Zahlungsverkehr	17.000,00 €	- €	2.051,10 €	12,07%	14.948,90 €	14.948,90 €
20202	Bürobedarf	7.000,00 €	- €	341,43 €	4,88%	6.658,57 €	6.658,57 €
20204	Reparaturen und Anschaffungen	4.000,00 €	- €	378,27 €	9,46%	3.621,73 €	3.621,73 €
20205	Porto	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
20206	Telefon und Fax	1.200,00 €	- €	197,65 €	16,47%	1.002,35 €	1.002,35 €
20207	Sonstige Betriebskosten	3.000,00 €	- €	881,68 €	29,39%	2.118,32 €	2.118,32 €
20208	Technische Infrastruktur	10.000,00 €	- €	4.020,33 €	40,20%	5.979,67 €	5.979,67 €
20209	Anschaffungen u. Ausgaben Fahrradwerkstatt	4.000,00 €	- €	722,16 €	18,05%	3.277,84 €	3.277,84 €
20210	Versicherungen	2.500,00 €	- €	1.089,41 €	43,58%	1.410,59 €	1.410,59 €
20211	Wirtschaftsprüfung	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
202xx	SUMME Büro- und Geschäftskosten	49.700,00 €	- €	9.682,03 €	19,48%	40.017,97 €	40.017,97 €
20401	Verschiedene Zuschüsse und Beiträge	2.000,00 €	- €	341,19 €	17,06%	1.658,81 €	1.658,81 €
20403	Mitgliedschaftsbeitrag Bdwi	550,00 €	- €	- €	0,00%	550,00 €	550,00 €
20407	Studentischer Akkreditierungspool	1.000,00 €	110,98 €	- €	0,00%	1.000,00 €	889,02 €
20408	Verein für in Not geratene Studierende Da.	5.000,00 €	- €	- €	0,00%	5.000,00 €	5.000,00 €
20409	Druckkosten Queerulant_in	1.500,00 €	- €	1.500,00 €	100,00%	0,00 €	0,00 €
20410	Druckkosten Campus Office	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
20411	vielbunt e.V.	500,00 €	- €	- €	0,00%	500,00 €	500,00 €
20412	FZS	12.572,00 €	- €	- €	0,00%	12.572,00 €	12.572,00 €
20413	Kinderbetreuung für stud. Mandatsträger*Innen	1.000,00 €	- €	- €	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €
204xx	SUMME Zuschüsse und Beiträge	24.622,00 €	110,98 €	1.841,19 €	7,48%	22.780,81 €	22.669,83 €

Seite 1

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
20502	Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung	30.000,00 €	12.853,05 €	1.937,52 €	6,46%	28.062,48 €	15.209,43 €
20503	Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung-ex	16.000,00 €	1.349,38 €	1.014,80 €	6,34%	14.985,20 €	13.635,82 €
20504	Reisekosten	5.000,00 €	116,90 €	- €	0,00%	5.000,00 €	4.883,10 €
20507	CSD Darmstadt	2.500,00 €	- €	- €	0,00%	2.500,00 €	2.500,00 €
20508	GmG Aktionswochen	1.500,00 €	- €	- €	0,00%	1.500,00 €	1.500,00 €
20509	Projektmittel	7.000,00 €	1.330,00 €	285,60 €	4,08%	6.714,40 €	5.384,40 €
205xx	SUMME Kampagnen und Aktionen	62.000,00 €	15.649,33 €	3.237,92 €	5,22%	58.762,08 €	43.112,75 €
20601	Veranstaltungen	4.000,00 €	1.150,00 €	- €	0,00%	4.000,00 €	2.850,00 €
206xx	SUMME Kultur	4.000,00 €	1.150,00 €	- €	0,00%	4.000,00 €	2.850,00 €
20701	Informationsmedien	3.000,00 €	- €	1.217,63 €	40,59%	1.782,37 €	1.782,37 €
20702	Zeitung des AStA	4.000,00 €	- €	- €	0,00%	4.000,00 €	4.000,00 €
20704	allgemeine Druckmedien	1.000,00 €	- €	- €	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €
207xx	SUMME Informationen	8.000,00 €	- €	1.217,63 €	15,22%	6.782,37 €	6.782,37 €
20801	feste Sprechstunde	14.000,00 €	- €	1.114,00 €	7,96%	12.886,00 €	12.886,00 €
20802	Rechtsprüfungen und Beratung in Spezialfällen	22.000,00 €	- €	- €	0,00%	22.000,00 €	22.000,00 €
20803	Gerichts- und Anwaltskosten	3.000,00 €	- €	713,25 €	23,78%	2.286,75 €	2.286,75 €
208xx	SUMME Rechtshilfe	39.000,00 €	- €	1.827,25 €	4,69%	37.172,75 €	37.172,75 €
20901	Fachschaften	40.000,00 €	17.343,38 €	7.491,96 €	18,73%	32.508,04 €	15.164,66 €
20902	Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen	10.000,00 €	- €	- €	0,00%	10.000,00 €	10.000,00 €
209xx	SUMME Fachschaften	50.000,00 €	17.343,38 €	7.491,96 €	14,98%	42.508,04 €	25.164,66 €
21001	Hochschulgruppen	25.000,00 €	9.054,39 €	3.034,53 €	12,14%	21.965,47 €	12.911,08 €
21002	TUD Schauspielstudio e.V.	6.000,00 €	- €	- €	0,00%	6.000,00 €	6.000,00 €
21003	TUD Big Band	3.000,00 €	- €	- €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
210xx	SUMME Hochschulgruppen	34.000,00 €	9.054,39 €	3.034,53 €	8,93%	30.965,47 €	21.911,08 €
21101	Internationale Studierendenausweise	3.000,00 €	- €	- €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
211xx	SUMME Internationale Studierendenausweise	3.000,00 €	- €	- €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €

Seite 2

Kst.	Haushaltsstelle Titel	Haushalt 2019	Geblockt Abs.	Ausgezahlt		Differenz	
				Abs.	Rel.	Haushalt-A.	Haushalt-G.-A.
21201	Kooperation Staatstheater	37.717,00 €	- €	- €	0,00%	37.717,00 €	37.717,00 €
21202	Kooperation Theater im Mollerhaus	12.572,00 €	- €	- €	0,00%	12.572,00 €	12.572,00 €
212xx	SUMME Kulturticket	50.289,00 €	- €	- €	0,00%	50.289,00 €	50.289,00 €
21301	Zahlung an den RMV	6.005.160,00 €	- €	600.810,59 €	10,00%	5.404.349,41 €	5.404.349,41 €
21302	Semesterticketrückerstattung	200.000,00 €	- €	16.904,43 €	8,45%	183.095,57 €	183.095,57 €
21303	Härtefallerstattung	10.058,00 €	- €	- €	0,00%	10.058,00 €	10.058,00 €
21304	Kooperation mit DB connect	75.434,00 €	- €	29.772,36 €	39,47%	45.661,64 €	45.661,64 €
213xx	SUMME Semesterticket	6.290.652,00 €	- €	647.487,38 €	10,29%	5.643.164,62 €	5.643.164,62 €
21602	Ringvorlesung	26.000,00 €	- €	9.325,95 €	35,87%	16.674,05 €	16.674,05 €
21603	Autonome Tutorien	56.800,00 €	- €	10.601,14 €	18,66%	46.198,86 €	46.198,86 €
21604	Qualifizierung stud. Fkts- und Mandatsträger	15.000,00 €	- €	- €	0,00%	15.000,00 €	15.000,00 €
21605	Tutor International	114.584,00 €	- €	12.168,28 €	10,62%	102.415,72 €	102.415,72 €
21607	DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160,00 €	- €	2.264,60 €	11,23%	17.895,40 €	17.895,40 €
216xx	SUMME QSL Mittel	232.544,00 €	- €	34.359,97 €	14,78%	198.184,03 €	198.184,03 €
21701	Parktickets	19.440,00 €	- €	3.345,00 €	17,21%	16.095,00 €	16.095,00 €
217xx	SUMME Parktickets	19.440,00 €	- €	3.345,00 €	17,21%	16.095,00 €	16.095,00 €
21801	Politische Listen: Politisierung und Information	4.000,00 €	- €	19,22 €	0,48%	3.980,78 €	3.980,78 €
21802	Allgemeine Hochschulbewerbung	2.500,00 €	- €	122,38 €	4,90%	2.377,62 €	2.377,62 €
21803	Listenarbeit	3.000,00 €	- €	84,29 €	2,81%	2.915,71 €	2.915,71 €
218xx	SUMME Hochschulpolitik	9.500,00 €	- €	225,89 €	2,38%	9.274,11 €	9.274,11 €
Gesamt		7.252.447,00 €	43.308,08 €	781.194,47 €	10,77%	6.471.252,53 €	6.427.944,45 €

8 Gewerbe

Für den Zeitraum vom 1.10.2018 - 01.03.2019

Ich bin am 1.03.2014 als Gewerbereferent mit einer AE für den AStA der TU-Darmstadt eingestellt worden.

Ich betreue die AStA Gewerbe Papierladen und Fahrradwerkstatt und unterstütze die Gewerbe bei administrativen Aufgaben. Dazu gehört es als Kommunikationsschnittstelle zwischen dem AStA und den Gewerben zu fungieren, Anregungen und Input in die Gewerbe einzubringen, Ansprechpartner für Probleme zu sein und diese aktiv zu bearbeiten.

8.1 Papierladen

Ich habe regelmäßig an den Sitzungen des Papierladens teilgenommen. Der Papierladen wird von mir in administrativen Fragen betreut. Ich kümmerte mich im vergangenen Semester um die weitere Umsetzung von Arbeitsschutzvorschriften. Jeder/Jede Mitarbeiter/In ein Ersthelfer/Innen Ausbildung absolviert. Es fand ein größerer Personalwechsel statt. Im letzten Jahr wurden gesamt 5 Stellen neu besetzt und die Mitarbeitenden neu eingearbeitet. Meine Aufgabe bestand darin Ihnen in dem Prozess bei Fragen zur Seite zu stehen. Eine weitere Entwicklung ist der von mir angestoßene Vorschlag dass zukünftig Rechnungs- und Lohnüberweisungen von *** in der Stadtmitte ausgeführt werden. Das hat zur Folge dass bei zukünftigen Personalwechsel nicht mehr neue Bankvollmachten vergeben werden müssen und Überweisungen zeitnah und zuverlässig erledigt werden. Dieser Prozess wurde angestoßen und wird jetzt noch im Ablauf von mir in Absprache mit den Mitarbeitenden und Frau *** konkretisiert werden (Wie findet die Rechnungsprüfung statt? Wie kommen Lieferscheine zeitnah vom Papierladen in die Stadtmitte?).

8.2 Fahrradwerkstatt

Ich habe regelmäßige Werkstattsitzungen teilgenommen. Die Fahrradwerkstatt wird, wie auch der Papierladen, von mir alleine als Referent betreut.

Die themenbezogenen Workshops am Wochenende werden sehr gut von den Studierenden angenommen und werden regelmäßig angeboten. Es wird versucht weiterhin mehr Frauen* für das Mitmachen in der Werkstatt zu begeistern. Es wird ein extra Workshop von Frauen für Frauen* angeboten und wir bekommen sehr positives Feedback dazu. Zur Zeit wird erörtert wie dieser Workshop zukünftig regelmäßig mit wechselnden Themenbereichen stattfinden kann. Zur Zeit ist nur noch eine Frau aktiv im Team. Die Fahrradwerkstatt wird im kommenden Jahr mehr an TU Veranstaltungen mit einer mobilen Werkstatt präsent sein und dort soll vermehrt versucht werden neue Menschen mit weiblicher Sozialisation angesprochen werden. Wie die Ansprache erfolgen soll wird im Team immer wieder neu evaluiert und diskutiert, über externen Input freuen wir uns immer. Das auf Spenden basierte Fahrradverleihsystem Bike-Surf wird von Ehrenamtlichen aus der Fahrradwerkstatt betreut und wird ebenfalls sehr gut angenommen. In der zurückliegenden Legislatur fand diesbezüglich ein Wechsel der Verantwortlichen statt.

Ich kümmere mich um die Weitergabe, Aktualisierung und Änderung von Ehrenamtsverträgen. Es wurde ein Verleihlastenrad vom AStA angeschafft. Die Fahrradwerkstatt soll den Verleih übernehmen. In diesem Prozess habe ich mich im Austausch mit den Gewählten und den Werkstattmitgliedern um einen möglichen Stellplatz gekümmert. Damit einhergehend findet eine Vertragsänderung mit der TU Darmstadt statt aufgrund der Änderung der Nutzfläche, sowie die Gestaltung des Verleihprozesses gekümmert. Erstmals kann der Eulen Express über die Plattform Heinerbike ab dem 1. April, zunächst nur für Studierende, ausgeliehen werden.

9 Hochschulpolitik

9.1 Allgemeine Tätigkeitsbeschreibung

Als Referent für Hochschulpolitik beschäftige ich mich grundsätzlich mit allen hochschulpolitischen Entscheidungen, die innerhalb- und außerhalb der TU Darmstadt getroffen werden. Dazu zählt neben der Gremienarbeit an der Uni auch die Bundes- und Landespolitik.

9.2 BAföG-Novelle

Die anstehende BAföG Novelle ist zwar ein erster Schritt in die richtige Richtung, reicht jedoch nicht aus um für alle jungen Menschen eine ernstgemeinte Perspektive auf ein Studium zu schaffen. Deshalb arbeiten wir daran, gemeinsam mit Bündnispartner*innen noch konkrete Verbesserungen in den vorliegenden Gesetzesentwurf zu erreichen.

9.3 Verstetigung der Mittel des Hochschulpakts

Die Bund-Länder Verhandlungen zu den Verstetigungen der Hochschulpaktmittel laufen. Von Seite der Studierenden drängen wir hierbei auf die Entfristung von Personal, eine stärkere Berücksichtigung der Lehre als Kriterium der Mittelvergabe und einen dynamischen Aufwuchs der Mittel.

9.4 Digitalpakt Schule

Der Digitalpakt Schule kann Vorbild sein für einen neuen „Digitalpakt Hochschule“. Deshalb wurden die Bund-Länder-Verhandlungen intensiv verfolgt und kommentiert.

9.5 Europawahl

Die anstehende Europawahl schafft die Gelegenheit aus der Studierendenperspektive neue Anforderungen an die europäische Hochschulpolitik zu stellen. Deshalb habe ich mich im zurückliegenden Semester intensiv mit den Programmen ERASMUS+, Horizon Europe, dem Aufbau einer europäischen Zentrale für politische Bildung und der Idee einer europäischen Studienfinanzierung gewidmet.

Weitere bearbeitete Themen:

- Förderung von politischem Engagement der Studierenden an Hochschulen
- Einbindung gesellschaftspolitischer Aspekte in die verschiedenen Studiengänge an der TU Darmstadt

10 Studieren mit Kindern

Ich habe die Veranstaltungsreihe „Leben mit Kindern. Feministische Perspektiven auf Elternschaft“ organisiert und betreut, die im April 2018 zum ersten Mal stattgefunden hat. Von April bis November fanden im Zucker in Darmstadt einmal im Monat ein Vortrag/Workshop mit anschließender Diskussion statt. Referenten: Jochen König, Feministische Elternschaft?! Feministische Vaterschaft?!, Dr. Nicole Wilhelm, Wie wollen wir leben? Feministische Perspektiven auf das Leben mit Kindern, Prof. Dr. Malich, Sonja Eismann, Kinderkriegen im feministischen Diskurs, Antje Schrupp, Schwangerwerdenkönnen, Kevin Silvergieter, Familie ist bunt, Dr. Lisa Yashodhara Haller, Elternschaft im Kapitalismus, Marcus Heyn, We are here, we are queer, get used to it, Bertrand Stern, Ich bin so frei, frei mich zu bilden.

Von September bis Dezember 2018 fand außerdem einmal im Monat ein offenes Treffen im Mehrgenerationenhaus statt. Für die Treffen konnte ich Frau Dr. Wilhelm gewinnen, die die Treffen inhaltlich gestaltet hat. Das Format hatte den Titel „Wie wollen wir leben?“ und richtete sich an Studierende mit Kindern, die Fragen zu den Themen „Leben mit Kindern“ (Vereinbarkeit, Erziehung etc.) gemeinsam diskutieren konnten.

Auf meine Initiative fand im Oktober 2018 der erste Familienbrunch für Studierende mit Kindern statt, der zusammen mit der Servicestelle Familie, Teilzeitstudium und Studieren mit Kind, dem Studierendenwerk, dem AStA der hda und dem Familienbüro der hda veranstaltet und finanziert wurde. Der Familienbrunch wird auch im Herbst 2019 wieder ausgerichtet und ist ein Angebot für Studienanfänger*innen und fortgeschrittenen Studierende mit Kindern, um sich zu vernetzen und Fragen zum Studium mit Kindern zu klären.

Auf Nachfrage biete ich Sprechstunden an.

Ich war in der Auswahlkommission für den Prof. Sorin Huss Fond für das WiSe 2018.

Ich bin angemeldet beim Moodle-Kurs Studieren mit Kindern, beantworte Fragen und bringe mich als alternative Ansprechpartnerin ins Gespräch.

Ich engagiere mich zum Thema Mutterschutz für Studierende.

11 Hochschulpolitik intern & extern

Im Rahmen meiner Referatstätigkeit habe ich zunächst gemeinsam mit der LandesAS-tenKonferenz die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl (Oktober 2019) und eine daraus resultierende Wahlaufaufrufkampagne erarbeitet. Letztere ist aufgrund unterschiedlicher Faktoren trotz einer intensiven Planung nicht umgesetzt worden.

Zeitgleich begannen die Proteste der Studierenden am Fachbereich Architektur. Gemeinsam mit anderen HoPo-Referent*innen und meinen Mitsenator*innen habe ich die

Studierenden von Beginn an bei ihren Protesten unterstützt. Hierzu war ich unter anderem bei den zahlreichen Plenen zur Vorbereitung der Widerstandswoche und der Demonstration (2.11.2019) aktiv beteiligt. Darüber hinaus habe ich viele Gespräche mit Fachschaftsvertreter*innen, dem Dekan des Fachbereiches sowie dem Präsidium geführt.

Am 05. Dezember fand dann die Vollversammlung der Studierendenschaft unter dem Motto „Unterfinanzierung der Universität“ statt. Hierbei war ich sowohl an der Organisation und Vorbereitung, als auch an der Durchführung aktiv beteiligt. Die Vollversammlung diente neben dem offiziellen Austausch aller Studierenden auch dazu, dass sich eine universitätsweite Widerstandsgruppe Fachbereichs übergreifend formierte.

Ebenso entstand auf dieser Vollversammlung die Idee sich mit den anderen hessischen ASten, der Landes-Schüler*innenvertretung und den Jugendauszubildendenvertretungen zu vernetzen, um gemeinsam einen Weg zu finden gegen die Unterfinanzierung der einzelnen Bildungsbereiche in Hessen vorzugehen. Hierzu fanden im Januar und Februar erste Vernetzungstreffen statt.

Um über die Unterfinanzierung der Bildung und die Zukunft der QSL-Mittel zu sprechen, haben wir uns bereits Anfang März als AStA der TU Darmstadt mit der hochschulpolitischen Sprecherin und der Wahlkreisabgeordneten der Grünen getroffen. Die entsprechenden Personen der CDU wurden ebenfalls angefragt, allerdings wurde bisher keine Gesprächsbereitschaft seitens der CDU signalisiert. Die Entscheidung mit den Grünen und der CDU zu Gesprächen zu führen, wurde aufgrund der aktuellen Regierungskonstellation getroffen.

Wie im Februar StuPa beschlossen, setze ich mich aktuell intensiv mit der Vorbereitung eines Europawahlaufrufes auseinander.

12 Soziales und chron. Erkrankungen

In meinem Themenbereich habe ich zu verschiedenen Fällen auf Anfrage beraten. Aus Datenschutzgründen kann ich hier nicht ins Detail gehen. Der Abbau bestehender Barrieren für Einzelpersonen stand hier im Fokus.

Ich habe außerdem Vernetzungsgespräche mit dem Projekt Handicap der TU und der psychosozialen Beratungsstelle des Studierendwerks geführt. Hier sollen Austausch und Zusammenarbeit verstärkt werden.

Zusätzlich nehme ich regelmäßig an den Sitzungen des AK Antisexismus teil, in dessen UA ich an der Ausarbeitung einer Antidiskriminierungsrichtlinie für Studierende beteiligt war.

Gemeinsam mit einer anderen Referentin arbeite ich zur Zeit am Entwurf einer Stickerreihe im Bereich Selbstfürsorge/Resilienz.

Eine geplante Teilnahme am fzs Seminar Psychosozialer Stress und Studium vom 08.-10.02.19 musste aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen.

13 Hochschulpolitik und Öffentlichkeitarbeit

13.1 Hochschulpolitik

Die Unterstützung der Studierenden des Fachbereichs Architektur bei ihren Protesten gegen Unterfinanzierung war dieses Semester die Hauptaufgabe im Bereich Hochschulpolitik. Dazu gehört vor allem, sie bei Sitzungen und Organisation der Proteste zu beraten.

Ausserdem haben wir ihnen wichtige Teile der AStA-Infrastruktur zur Verfügung gestellt und beispielsweise die Wartung und das Anlegen der Mailinglisten übernommen.

Ausserdem hat das Referat Hochschulpolitik die Architekturstudierenden bei Gesprächen mit der Universitätsverwaltung und Politiker*innen unterstützt und vorbereitet.

Die Demonstration der Architektur wurde ebenfalls vom Referat Hochschulpolitik mitorganisiert und begleitet.

Ausserdem wurde die Vollversammlung der Studierendenschaft am 5.12. zum Thema „Unterfinanzierung“ sowie nachfolgend weitere Gespräche mit Studierenden aus betroffenen Fachbereichen organisiert.

13.2 Öffentlichkeitarbeit

Zur Arbeit im Bereich Öffentlichkeitarbeit gehört das Unterstützen anderer Referent*innen beim Veröffentlichen von Social-Media-Posts und Pressemitteilungen. Ausserdem das beantworten und moderieren von Social-Media-Anfragen und -Kommentaren. Die Pressemitteilungen dieses Semester gingen raus zu den Themen:

- Studierendenproteste des Fachbereichs Architektur
- Vollversammlung zum Thema „Unterfinanzierung“
- Kritik an der Verleihung des Preises der Adolf Messer Stiftung

Desweiteren ist geplant einen AStA-Newsletter zu etablieren der über wichtige Veranstaltungen oder Ereignisse aus den verschiedenen Referaten zu berichten. Dazu wird noch ein detailliertes Konzept erarbeitet, um alle Referate sinnvoll einzubeziehen.

14 Queer

Ich habe im WS 2018/2019 an dem Reader „Geschlecht, Differenz, Identität“ redaktionell gearbeitet und bin Herausgeber*in desselben.

15 Politische Bildung

15.1 Zusammenfassung meiner Tätigkeit:

Im letzten Jahr habe ich mich mit interessierten ReferentInnen und Studierenden der TU zusammengetan, um uns gemeinsam mit dem Thema „Neue Rechte“ auseinander zu

setzten und darüber kritisch zu informieren. In diesem Rahmen wurden unter anderem informative Flyer gestaltet, um schnell auf Aktionen der „identitären Bewegung“ oder des „3. Wegs“ reagieren zu können. Der Flyer zur „identitären Bewegung“ ist fertig gestaltet und kann bei Bedarf gedruckt werden.

Zusätzlich ist eine Vortragsreihe zum Thema „Neue Rechte“ mit abschließender Podiumsdiskussion im Mai und Juni 2019 geplant. Die Reihe soll eine allgemeine Einführung in die Thematik sowie einen Überblick über verschiedene Strömungen geben, bevor einzelne Aspekte wie „Ethnopluralismus“, Antifeminismus oder Antimodernismus/Antisemitismus genauer beleuchtet werden.

15.2 Weitere Tätigkeiten:

Teilnahme an wöchentlichen AStA-Sitzungen im Sommersemester 2018

Unglücklicherweise gab es im Wintersemester eine Überschneidung der wöchentlichen AStA-Sitzungen mit einer meiner Univeranstaltungen, weswegen ich im Wintersemester 18/19 nicht an den AStA-Sitzungen teilnehmen konnte.

Teilnahme an der Klausurtagung des AStA am 24. und 25. 1.2019

Mitglied des Wahlausschusses der Hochschulwahl im Sommersemester 2018

16 Öffentlichkeitsarbeit

Zu meiner Tätigkeit des AStAs gehören:

1. Verwalten der AStA-Webseite: Posten der Artikel, Veranstaltungen und Pressemitteilungen der verschiedenen Referate
2. Korrigieren, schreiben und mitarbeiten an Veröffentlichungen und
3. Pressemitteilungen des AStAs
4. Verwalten der Facebook-Pages des AStAs:
 - Schreiben von Beiträgen
 - Empfehlung von politischen Veranstaltungen in Abstimmungen mit den jeweiligen Referaten.
 - Bewerben der Angebote des AStAs
 - Regelmäßig allgemeine Informationen über die Arbeit des AStAs
 - Bewerben der AStA-Veranstaltungen und Veröffentlichen der Artikel von der AStA-Webseite
 - Moderieren und aktives Mitdiskutieren in der Kommentarspalte der AStAs-Seite
 - Beantworten von Fragen der Studierenden und anderer Personen im Facebook-Postfach des AStA

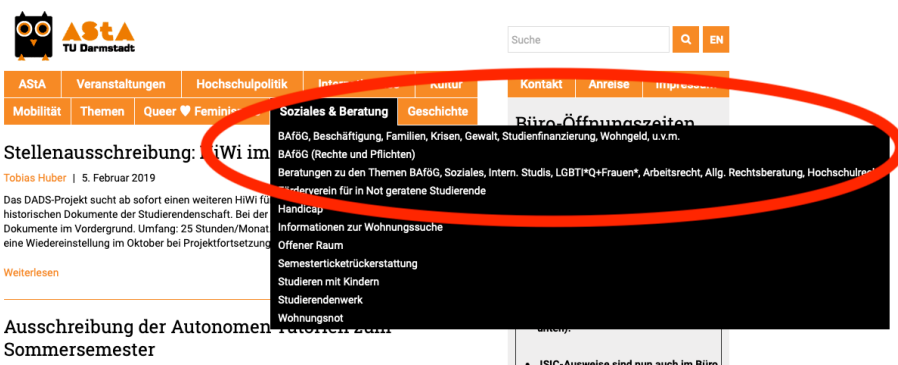
Im Wintersemester 2018/2019 lag der Fokus der Arbeit unter anderem beim Unterstützen der Widerstandswoche der Architektur.

17 Soziale Arbeit und Beratung

Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung wird seit dem 01.12.2018 durch mich besetzt. Es knüpft darüber hinaus an das zuvor existierende Referat für Soziales an, welches ebenfalls u.a. durch mich von 2016-2018 begleitet wurde. Ich biete Beratungen zu folgenden Themen für die Studierenden der TU Darmstadt in wöchentlichem, bzw. während der Semesterferien in zweiwöchentlichem Rhythmus statt:

- BAföG
- Wohngeld
- Beratung zu ALG I + II für Studierende
- Alternative Finanzierungsmöglichkeiten
- Studentische Krankenversicherung
- Kindergeld
- Andere soziale Themen

Weitere Informationen bzgl. Beratung sind weiter unten unter „Konzept“ zu finden. Ein längerfristiges Projekt und Tätigkeit meiner Arbeit war die Erstellung von Informationsseiten auf der Homepage des AStA zu sozialen Themen. Diese Seiten sind recht umfangreich und hier zu finden:



Besonders umfangreich sind hier die Rubriken „BAföG (Rechte und Pflichten)“ sowie „BAföG, Beschäftigung, Familien, Krisen, Gewalt, Studienfinanzierung, Wohngeld, uvm.“. Die Informationsseiten werden von mir stetig aktuell gehalten und bspw. bei Gesetzesänderungen aktualisiert.

17.1 Konzept

Für das Referat für Soziale Arbeit und Beratung habe ich folgendes Konzept entwickelt, welches als Rahmen für meine Tätigkeit dient: „Das Referat für Soziale Arbeit

und Beratung knüpft an das bisherige Referat für Soziales an, soll jedoch neben dem Referat für Soziales existieren, welches im Gegensatz zum Referat für Soziale Arbeit und Beratung überwiegend politische Themen setzt. Hierbei soll bereits im Namen des Referats verdeutlicht werden, dass das Beratungsangebot im Vordergrund steht.

Der bisherige Weg der Professionalisierung des Beratungsangebots im Sozialbereich beim AStA TU Darmstadt soll stetig weiter gegangen werden. Hierzu ist es unabdingbar, dass mit der Beratung betraute Personen gut geschult sind. Um dies fortwährend zu gewährleisten, besuchen die Berater*innen bei Bedarf Fortbildungen und erwerben Fachliteratur um adäquat beraten zu können.

Hinsichtlich der Qualifizierung ist darauf zu achten, dass die Berater*innen sich ebenfalls selbstständig weiterbilden, insbesondere sich bspw. laufend über gesetzliche Änderungen informieren.

Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich sowie diskriminierungsfrei.

17.2 Beratungskonzept:

Die Beratung ist als niedrigschwellige Erstberatung konzipiert. In der Sprechstunde analysieren die Berater*innen das Anliegen der Studierenden und bieten ggf. erste Lösungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus verwenden die Berater*innen Methoden aus der personenzentrierten Einzelfallhilfe und/oder leisten Verweisberatung (z.B. Verweis zu fachspezifischen Beratungseinrichtungen). Studierende werden ermutigt ihre Problemlagen zu erkennen und selbstständig zu lösen – immer unter der Prämisse, dass sie das nötige „Rüstzeug“ beim Referat für Soziale Arbeit und Beratung „abholen“ können. Ziel hierbei ist es, die Studierenden zu selbstbewussten Akteur*innen im Umgang mit Behörden, Institutionen, Universität, etc. zu machen.

Die Beratung erfolgt persönlich in den Räumlichkeiten des AStA, welches hierzu Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Die Berater*innen bieten offene Sprechstunden in eigener Verantwortung an.

17.3 Beratungsangebot:

Das Beratungsangebot des Referats für Soziale Arbeit und Beratung deckt insbesondere folgende Themenfelder ab:

- Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG): Beratung zur Antragsstellung, Bescheid, Widerspruch, Fachrichtungswechsel, Förderung über die Förderungsdauer hinaus, Leistungsnachweise, Vorausleistung, und ggf. weitere Themen
- Mietzuschuss nach dem Wohngeldgesetz (WoGG): Antrag, Bescheid, Widerspruch, ggf. weiteres
- Alternative Studienfinanzierung: Studienkredite, Studienabschlusshilfen, Bildungskredit der Bundesregierung, ggf. weitere Alternativen

- Beratung zu Leistungen nach SGB II und SGB III (ALG II und ALG I): Prüfung ob Antragsvoraussetzungen für Studierende erfüllt sein können; Es erfolgt keine Beratung zu Bescheid und Widerspruch
- Studentische Krankenversicherung: Familienversicherung, Krankenversicherung bei Erwerbstätigkeit
- Schulden-Coaching / Schuldenregulierung
- ggf. weitere Themen“

17.4 Netzwerkarbeit:

Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung achtet insbesondere darauf sich mit weiteren, AStA-externen Akteur*innen, zu vernetzen. Hierbei sind folgende Institutionen und Einrichtungen zu erwähnen:

- Verein für in Not geratene Studierende
- Technische Universität Darmstadt
- Studierendenwerk Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ämter, Institutionen, Beratungsangebote)
- Gewerkschaften
- Freie Träger der Wohlfahrtspflege
- ggf. weitere Akteur*innen

Studierende werden im Bedarfsfall an oben genannte Institutionen verwiesen, bei denen sie ebenfalls kompetente Hilfe finden.

17.5 Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) regelt in Deutschland wer Rechtsdienstleistungen erbringen darf. Um nicht gegen das RDG zu verstoßen ist folgende Richtlinie zu beachten:

„Die Beratung erfolgt als Erstberatung. Insbesondere ist darauf zu achten, dass keine Beratung, die ausschließlich bspw. Volljurist*innen vorbehalten ist, erfolgt. Die Beratungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie sind als einführende Information gedacht, ersetzen daher keine anwaltliche Beratung. Sie erheben weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Rechtsverbindlichkeit. Das Beratungsangebot richtet sich ausschließlich an Mitglieder der Studierendenschaft der TU Darmstadt“

Mit der Sozialberatung für Studierende erfüllt die Studierendenschaft ebenfalls seine satzungsrechtliche Aufgabe gem. § 3 Abs. 2 Nr. 3 Satzung der Studierendenschaft und seine gesetzliche Aufgabe gem. § 77 Abs. 2 Nr. 3 HHG.

17.6 Datenschutz und Persönlichkeitsrechte / Verschwiegenheit

Die Berater*innen sind zur Verschwiegenheit gegenüber den Ratsuchenden verpflichtet.

Der Datenschutz wird gem. der Datenschutzgrundverordnung (EU) gewährleistet. Grundsätzlich werden während der Beratung keine persönlichen Daten erhoben oder gespeichert, es sei denn, dass es für die Beratung unabdingbar ist und darf dann nur nach Zustimmung des*r Ratsuchenden erfolgen.

Aus obiger Begründung ist eine Beratung per Mail oder per Telefon nicht möglich. Sollten Daten erhoben oder gespeichert werden, so werden sie unverzüglich nach Beendigung der Beratung vernichtet.

17.7 Öffentlichkeit

Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung richtet einen eigenen Themenbereich auf der Homepage des AStA ein, aus denen Informationen bzgl. Beratungsthemen oder sozialrechtlichen Aspekten für Studierende einsehbar sind. Ebenfalls verwaltet das Referat diese Seiten und aktualisiert sie regelmäßig.“

17.8 Fortbildungen und Seminare

Über die klassische Beratungssituation hinaus, gehört zur meiner Arbeit die Weiterbildung. Folgende Schulungen, besonders mit Hinblick auf die Studierendenberatung, erfolgten bereits:

- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Anfangsberatung für Studierende – Studienfinanzierung mit BAföG
- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Beratung für Studierende – Aufbau-seminar I – aktivierende Ansprache
- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Beratung für Studierende – Einführungsseminar
- Das neue Wohngeldrecht 2016 (Gesetzesnovellierung)
- Interkulturelle Kompetenz
- Das Ausländerrecht in der Praxis eine systemische Einführung [sic!]

Folgende Schulungen sind geplant:

- Jugend-Schulden-Coach (Mai 2019)

Entsprechend wird das Beratungsangebot zukünftig um das Thema Schulden und Schuldenregulierung erweitert.

17.9 Vernetzungs- und Netzwerkarbeit

Zur Professionalisierung der Beratung beim AStA der TU Darmstadt ist auch die Zusammenarbeit im Lebensbereich „Universität“ und „Stadt“ zu erwähnen. Besonders gute Kontakte, von denen die Studierendenschaft profitieren kann, bestehen hierbei mit folgenden Institutionen:

- Tutor International (AStA TU Darmstadt)
- Weitere Referate des AStA
- Verein für in Not geratene Studierende
- Technische Universität Darmstadt - Dezernat Internationales
- Technische Universität Darmstadt - Technische Universität Darmstadt Dezernat II - Studium und Lehre, Hochschulrecht
- Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Amt für Wohnungswesen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Studierendenwerk Darmstadt (Amt für Ausbildungsförderung und Sozialberatung)
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Migrationsdienste, insbesondere Jugendmigrationsdienst

Studierende werden im Bedarfsfalls an oben genannte Institutionen verwiesen, bei denen sie kompetente Hilfe finden.

17.10 AStA intern:

Ich stehe jederzeit allen anderen Referent*innen als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerne auch anderen Akteur*innen der Studierendenschaft.

18 Hochschulgruppen & Hochschulpolitik

Als Referent für Hochschulgruppen und Hochschulpolitik beschäftige ich mich grundsätzlich mit einer Vielzahl unterschiedlicher hochschulpolitischer Fragestellungen und deren Auswirkungen auf die Studierendenschaft. Als Ansprechpartner für die studentischen Hochschulgruppen an der Universität stehe ich im regelmäßigen Austausch mit diesen und unterstütze sie bei ihrer Arbeit. Darüber hinaus bin ich auch Ansprechpartner für die Universität in Fragen, welche die Hochschulgruppen betreffen, so gab es zum Beispiel einen Austausch über die neuen Akkreditierungsrichtlinien.

Zu Anfang des Semesters habe ich das Organisationsteam rund um den „Tag der Hochschulgruppen“ bei den Vorbereitungen der Veranstaltung unterstützt.

Im Rahmen des Referats für Hochschulpolitik habe ich an einem Treffen mit dem Präsidium und der Projektleitung von Tutor International teilgenommen, bei dem die Verstetigung des QSL-Mittel Projektes diskutiert wurde.

19 Zeitung

Meine Arbeit im Asta während des Wintersemesters 18/19 im Referat für Zeitung umfasste vor allem die Gestaltung des Lesezeichens. In der Redaktion des Lesezeichens bin Ich seit ca. 3 Jahren auch inhaltlich beteiligt, z.B. bei Auswahl und Korrektur von Texten und Themengebieten. So liegt es auch nahe, dass Ich einige organisatorische und koordinierende Aufgaben rund um das Dokument der Zeitung übernehme. Ein Teil der Arbeit besteht für mich noch darin die Texte aus verschiedenen Dokumenten und Quellen zusammenzuführen, einheitliche Auszeichnungen zu erstellen und Fehler zu korrigieren. Ich versuche immer auch die Texte gut durchzuarbeiten und inhaltlich in einen guten Zusammenhang zu stellen. Die Suche und das Bearbeiten von passenden Bildern und Illustrationen gehört schließlich auch noch zu meinen größten Aufgaben in der Redaktion. Momentan arbeite ich gemeinsam mit der Redaktion am Konzept der kommenden Ausgabe. Die Arbeit an der Zeitung ist ein laufendes Projekt für mich und bezieht sich nicht immer nur direkt auf eine Zeitungsausgabe, da wir in der Redaktion auch allgemeine Überlegungen zur politischen Bildung anstellen und immer auf der Suche nach passenden Texten und Ideen sind.

20 Politische Bildung

20.1 Hauptprojekte

20.2 Veranstaltungsreihen:

- „Rechtspopulismus-Reihe1“ SoSe 19
- „100 Jahre Frauenwahlrecht: Geschlecht Macht Politik“ WS 19/20

20.3 Workshop

- „Männliche Sozialisation und Gewalt“

20.4 Aufgabenfelder

- Akquise von möglichen Referent*innen
- Organisation von Terminen, Räumlichkeiten, Technik, Unterkünften
- Erstellen von Information und Werbematerial, Kostenkalkulationen Betreuung der Veranstaltungen und Moderation.
- Erstellen des Workshops, Materialsammlung, Erstellung und Auswertung der Evaluation.

20.5 Kurze Beschreibung

Vom 24.04.2019 bis zum 05.06. wird es eine Vortragsreihe geben, welche sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten vier Jahre in Deutschland und Europa beschäftigen und diese kontrovers diskutieren. Dazu sind als Auftakt Andrea Röpke und Leo Roepert eingeladen, diese sollen einen Überblick über die Überschneidungen und Abgrenzungen der Neuen Rechten und der Völkischen Szene geben um so die Basis für eine empirisch fundierte Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen zu bieten. Andreas Kemper und Julia Haas beschäftigen sich mit dem Phänomen des Antifeminismus in diesen Szenen woran der Vortrag von Imke Schmincke zu „Vielfalt als Gefahr für Familie und Gesellschaft?“ gut anknüpfen kann. Zum Abschluss dieser Vortragsreihe wird Samuel Salzborn das Phänomen des Antisemitismus in Bezug auf diese Szene herausstellen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Ziel der Reihe ist es, einen Einstieg in die Thematik zu bieten und vertiefende Schwerpunkte zu setzen. Zum Abschluss dieser Reihe ist für den 27.06. eine Podiumsdiskussion (Mit Tomas Wagner und Andreas Speit) geplant.

1. Wöchentliche AStA Sitzung, Dienstags von 17-20 Uhr. (inklusive Vorbesprechung)
2. Zirkeltreffen Politische Bildung: Koordination von Aufgaben: Terminplanung, Raum-buchungen, Webseitenupdates, Werbung (Flyer Plakate Verteilen), Hotelbuchungen, Finanzplanung.

20.6 Weitere Tätigkeiten:

Für die AStA Klausurtagung im Januar 2019 habe ich einen inhaltlichen Beitrag zu den zur „Männlichen Sozialisation und Gewalt“ vorbereitet, um alle anwesenden Mitglieder des AStA über den Inhalt dieses Teils meiner Arbeit zu informieren. Dieser Workshop wurde im Rahmen meines Referats schon öfter von mir gehalten und kann auf Anfrage gerne auch bei anderen (hochschulpolitischen) Anlässen gehalten werden.

21 Referat gegen Antisemitismus

Das Referat gegen Antisemitismus im AStA der TU Darmstadt versteht sich als Instanz zur Bekämpfung, Kritik und Prävention von Antisemitismus und Antizionismus an der TU Darmstadt. Das Referat wurde erst im Dezember 2018 eingerichtet und ist somit eines der jüngsten Referate im AStA.

Die Referatsarbeit besteht gegenwärtig im Angebot, Anlaufstelle und Beratungsangebot für von Antisemitismus betroffene Personen zu sein. Um dies sicherzustellen, wird gerade der Kontakt mit jüdischen Verbänden und Verbänden der Opferberatung ausgebaut. Weiterhin werden Seminarangebote und -verläufepläne, sowie universitäre Veranstaltungen auf antisemitische Inhalte durchgesehen.

Neben dieser reaktiven Arbeit sind für das Sommersemester diverse Veranstaltungen geplant um über Antisemitismus aufzuklären. Ab März findet ein regelmäßiger Lesekreis statt, der, geleitet vom Referenten, auf theoretisch-reflexiver Ebene Texten zur Antisemitismusanalyse und historischen Genese des Phänomens behandelt und so insbesondere

AStA-intern Bildungsprozesse voranbringt, aber auch dem interessierten Publikum offen steht. Des Weiteren befinden sich in Planung: Filmsichtungen in Kooperation mit dem Filmkreis, Vorträge in Kooperation mit dem Referat Ringvorlesung und Politische Bildung sowie der HG Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden Workshops zum Thema Zionismus als Folge des Antisemitismus und zur israelischen Demokratie (im Kontext des israelbezogenen Antisemitismus) sowie eine Stadtführung zur jüdischen Vergangenheit Darmstadts angeboten.

Das Referat gegen Antisemitismus hofft somit einen Betrag zur Aufklärung und Prävention zu leisten.

22 Internationales

22.1 Einarbeitung und Übergabe:

Seit Dezember 2019 hat *** dem Referat für Internationales beigetreten und arbeitet sich mit Hilfe von *** in den verschiedenen Themen des Referats ein. Dafür fanden regelmäßige Treffen statt, wo die aktuellen Themen besprochen wurden und die anstehenden Aufgaben besprochen wurden. Aufgrund der Einarbeitung wurden die meisten Aktivitäten des Referats gemeinsam durchgeführt. Zum März verlässt *** das Referat.

22.2 Betreuung und Zusammenarbeit mit den Internationalen Hochschulgruppen

Weiterhin führt das Referat regelmäßige Sitzungen mit den internationalen Hochschulgruppen. Dieses Semester fanden bereits zwei Sitzungen statt. Das Treffen bietet Austauschmöglichkeiten und Synergien zwischen den internationalen Gruppen an.

Letzte gemeinsame Veranstaltung war das Global Village während der Orientierungsphase vom WS18/19. Über 70 Studierende haben die Veranstaltung besucht. Dieses Semester sind einige Probleme bei den internationalen Hochschulgruppen mit der Raumvermietung an der TU aufgetreten, die das Referat und die Hochschulgruppen gemeinsam angehen.

Dazu wurden die Vereine bei verschiedenen Fragenstellung separat vom Referat unterstützt und bei Finanzanträge betreut.

22.3 Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Weiterhin werden bei den verschiedensten Treffen die Interessen der internationalen Studierenden vertreten und bei Angeboten für die internationalen Studierenden mitgestaltet. So nahmen die Referenten an Sitzungen mit Dezernat 8 teil, wo sie bei der Gestaltung der Orientierungsveranstaltung der Universität mitgewirkt haben. Auch in der externen Evaluation des Sprachenzentrums nahmen die Referenten für Internationales bei der Befragung der Studierenden teil und haben sich aktiv eingebracht.

Im Rahmen der Arbeit im Referat ist *** als Nachfolger sowohl für *** als auch eine andere ausgeschiedene Referentin seit diesem Semester Mitglied bei dem Beirat von dem

Sprachzentrum und der Kommission für Studienabschluss-Stipendien für Internationale Studierende vom Dezernat Internationales.

Außerdem nimmt das Referat bei der Planung und Umsetzung der Angebote für studierfähige Geflüchtete und Vernetzungstreffen mit den Akteuren zu diesem Thema teil. In diesem Semester fand in diesem Kontext eine einzige Sitzung an der TU statt, wo ein Austausch zwischen den Teilnehmenden stattgefunden hat.

22.4 Ausländerbehörde

Das Referat nahm dieses Semester wieder an dem Treffen mit Ausländerbehörde teil. Es wurden aktuelle Themen besprochen sowie ein paar ausländerrechtlichen Fragen beantwortet. Personalmangel bleibt leider weiterhin eine das größte Problem bei der Ausländerbehörde Darmstadt.

22.5 Sprechstunden

Die regelmäßigen Sprechstunden fanden dieses Semester nicht statt und wurde stattdessen eine Sprechstunde bei Bedarf angeboten. Fragen oder Hilfsanfragen von Studierenden erhalten wir überwiegend über Email oder über das AStA Büro. Diese werden bearbeitet und bei Bedarf, ein Treffen organisiert. Dies gilt auch für Studierenden, die eine Hochschulgruppen gründen wollen.

22.6 Infoveranstaltung: „Working for international students“

Aufgrund des großen Interesses der Internationalen Studierenden an dem Thema „Arbeiten neben dem Studium“ hat das Referat zu Beginn des Semesters eine Infoveranstaltung zu dem Thema angestrebt. Diese fand am 29.11.2018 statt und war von mehr als 50 Studierenden wahrgenommen. Aufgrund des tatsächlichen großen Interesses an solche Infoveranstaltungen ist die zweite Infoveranstaltung zu dem gleichen Thema in Planung und wird in Zusammenarbeit mit Dezernat 8 der Universität eine Reihe von Infoveranstaltungen angestrebt.

22.7 Projekt „Tutor international“

Kooperationsveranstaltungen, wie Global Village und Begleitsdienst finden weiterhin statt. Eine gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit erfolgt ebenso.

Global village ist eine vom Referat getragener Veranstaltung, wo die internationalen Hochschulgruppen zu Beginn des Wintersemesters Vielfalt demonstrieren und sich bei den neuen Studierenden vorstellen und sie begrüßen heißen.

Begleitsdienst ist ein Service, angeboten von Tutor international und initiiert in der Zusammenarbeit mit dem Referat und wird weiterhin als Grundlage für die politische Arbeit des Referats benutzt. Studierende können bei Bedarf zu verschiedenen Angelegenheiten begleitet oder beraten werden. Strukturelle Probleme können anhand der Fälle sichtbar und können Maßnahmen von Referat eingeleitet werden.

22.8 Sonstiges

Die Referenten des Referats Internationales beteiligen sich bei Möglichkeit bei anderen Aktivitäten des AStA. So hat das Referat zum Beispiel bei der Vorstellung des AStA bei den verschiedenen Fachbereichen zu Beginn des Semesters unterstützt.

23 Politische Bildung

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Referent für politische Bildung lag der Fokus meiner Arbeit auf der Konzeption und Organisation einer Vortragsreihe zum Thema ‚Neue Rechte‘. Beginnen sollen die Veranstaltungen im kommenden Sommersemester. Das Anliegen dabei ist, Akteur_innen und Gruppierungen der ‚Neuen Rechten‘ aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich kritisch mit zentralen ideologischen Elementen dieser Strömung auseinanderzusetzen. So sollen beispielsweise die Themen Antifeminismus, Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Ethnopluralismus als Kernbestände neurechten Denkens behandelt werden. Abgeschlossen werden wird diese Veranstaltungsreihe durch eine Podiumsdiskussion, die sich der Frage widmen soll, wie wissenschaftliche Analyse und politische Kritik an dieser Strömung aussehen kann, ohne sich in den Fallstricken essentialisierender Aussagen zu verlieren.

Weiterhin war ich an der Planung von Workshops für studentische Mandatsträger_innen beteiligt, die interessierten Personen einen niedrighschwelligigen Einstieg in die Bedeutung verschiedener Diskriminierungsformen ermöglichen soll. Bisher wurden dabei die Themen Antisemitismus und Antiziganismus behandelt. Da das Konzept dieser Workshopreihe sehr offen angelegt ist, besteht für interessierte Personen zudem die Möglichkeit, eigene Interessensgebiete, über die sie ihr Wissen gern vertiefen möchten, einzubringen.

AStA-intern bekleide ich derzeit gemeinsam mit zwei Kolleg_innen das Amt der Vertrauensperson. Dieses wurde zu dem Zweck eingerichtet, eine Anlaufstelle für Probleme innerhalb des AStAs zu schaffen, die sich durch enorme Machtasymmetrien, beispielsweise durch die strukturellen Unterschiede zwischen gewählten und eingestellten Referaten, oder durch verschiedene Diskriminierungsformen auszeichnen. Gemeinsam mit den betroffenen Personen wird – jenseits der Vorstellung einer neutralen Schlichtungsfunktion – nach einer angemessenen Lösung gesucht.

24 Politische Bildung

Im Rahmen meines Referats für politische Bildung im AStA der TU Darmstadt habe ich im o.g. Zeitraum unter anderem zwei interne Workshops organisiert. Bei dem ersten Workshop hat Tom Uhlig von der Anne Frank Bildungsstiftung zum Thema Antisemitismus referiert, der zweite Workshop wurde von Malte Clausen vom Verband Deutscher Sinti und Roma Hessen zum Thema Antiziganismus gehalten. Ziel der Workshops war es, die verschiedenen AStAReferent* innen zu befähigen, eigene antiziganistische und antisemitische Anteile und die Anderer zu erkennen, um eine diskriminierungsfreiere Zusammenarbeit zu ermöglichen und kompetent reagieren zu können, wenn man mit

solchen Mustern konfrontiert wird. Für das kommende Semester sind zwei weitere Workshops dieser Art zum Thema Rassismus und Sexismus in Planung.

Für das kommende Sommersemester ist des Weiteren eine Vortragsreihe zum Thema 'Neue Rechte' in Planung. Hierzu wurden die Referent*innen Andrea Röpke, Leo Ropert, Andreas Kemper, Julia Haas, Helmut Kellershohn, Imke Schmincke und Samuel Salzborn eingeladen, um das Thema 'Neue Rechte' aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Abschließend soll eine Podiumsdiskussion mit Thomas Wagner und Andreas Speit stattfinden. Alle Referent*innen haben bereits zugesagt. Aktuell steht daher die konkrete Planung des Designs der Plakate und Flyer an.

Des Weiteren war ich in zwei Fällen von Diskriminierung an der Universität im letzten Semester intensiv beratend für Studierende tätig und habe daher unter anderem regelmäßig mit Ralph Bruder und Wolf Hertlein sowie den Betroffenen korrespondiert. Da diese Fälle jedoch vertraulich behandelt werden können hierzu an dieser Stelle keine weiteren Ausführungen gemacht werden.

Weiterhin gehört die regelmäßige Teilnahme an AStA Sitzungen zu meinem Tätigkeitsbereich. Die regelmäßige Überprüfung meines Email-Postfachs, die Beantwortung interner und externer Anfragen sowie die Pflege der Facebook Seite des Referats für politische Bildung gehören ebenso zu meinem Aufgabenbereich. Es bestehen weiterhin Kooperationen mit dem Förderverein Liberale Synagoge e.V. sowie dem Sinti und Roma Verband Hessen.

25 Kommunikation 806qm

Liebe Parlamentarier*innen, in der Legislaturperiode 2018/19 im ich im AStA als Referent*in für Kommunikation 806qm berufen. Zu folgenden Themen haben ich im Wintersemester 2018/19 gearbeitet:

25.1 Kommunikation 806qm:

Als Kommunikationsreferentin unterstütze ich die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Bereichsleiter*innen des 806qm. In diesem Semester ging es zunächst einmal darum gemeinsame Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Es wird eine vierteljährliche Gesprächsrunde zwischen AStA und 806qm etabliert. Darüber hinaus unterstütze ich bei aktuellen Anliegen und Problemen in diesem Arbeitsfeld, die aufgrund Personenbezogener Daten oder nur kurzfristiger Relevanz hier nicht näher ausgeführt werden.

25.2 HoPo & Öffentlichkeitsarbeit:

Außerhalb meiner spezifischen Referatstätigkeit habe ich die Arbeit des AStA auch im Bereich Hochschulpolitik und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, indem ich mich federführend um die Kampagne gegen den „Adolf-Messer-Stiftungspreis“ gekümmert habe. Diese hat eine große öffentliche Resonanz erreicht (z.B. ein ganzseitiger TAZ Artikel) und konnte auch schon kleinere Teilerfolge vorweisen. Leider ist es noch nicht gelungen, diesen Preis als solches einzustellen, wie dies mittlerweile in Frankfurt der Fall ist. Es ist mir allerdings ein Anliegen hier auch in den nächsten Monaten dran zu bleiben.

25.3 Allgemeine Tätigkeiten als Referentin:

Über meine spezifische Tätigkeit als Referentin für Feminismus hinaus, habe ich an der Klausurtagung und Sitzungen des AStA teilgenommen sowie im Bereich allgemeine Hochschulpolitik die Arbeit unterstützt. Für Rückfragen stehe ich unter der E-Mail-Adresse ***@asta.tu-darmstadt.de zur Verfügung.

26 Zeitung

Anfang des Jahres erschien die aktuelle Ausgabe des lesezeichen mit dem Schwerpunkt „Kultur“. Meine Mitarbeit erstreckte sich von der konzeptionellen Mitgestaltung über inhaltliche Recherchen und Diskussionen bis zur Akquise von Artikeln. Auch an der Korrektur und dem Layout war ich beteiligt. Die kommende Ausgabe hat den Schwerpunkt „Technik“ und wir befinden uns momentan in der konzeptionellen Phase.

Allgemeine Mitarbeit im AStA: Wo es mir möglich war, habe ich mich auch nach wie vor an der Ausgestaltung und Organisation der Ringvorlesung beteiligt und nehme regelmäßig an den Treffen mehrerer Arbeitskreise zur politischen Bildung, sowie der AStA Sitzung teil. Ich bin neben weiteren Referent*innen gewählte Vertrauensperson. Im laufenden Semester ist deshalb erfreulicherweise jedoch nur eine Person mit einem kleineren Anliegen an mich herangetreten.

Autonome Tutorien: Neben der Betreuung der Tutor*innen und der Organisation der regelmäßigen Tutor*innentreffen, der Organisation der Ausschreibung und Auswahl der Tutorien fürs Sommersemester steht momentan die Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters an. Außerdem arbeiten wir als Projektkoordination der Autonomen Tutorien gerade zusammen mit anderen Referent*innen und Mitarbeitern von QSL-Projekten an einer Übergangs- und Dauerlösung zum Ersatz der ab voraussichtlich 2020 wegfallenden QSL-Mittel.

27 Mobilität

Im November 2018 habe ich das Referat Mobilität übernommen. Meine Hauptaufgabe sehe ich darin die Mobilität der Studierenden der TU Darmstadt zu verbessern und für eine gute Information über das Mobilitätsangebot für die Studierenden zu sorgen.

Hauptaufgabe als Referent für Mobilität ist es, in enger Zusammenarbeit mit dem AStA-Büro, sich um die Semesterticketrückerstattung zu kümmern. Dies beinhaltet die Anträge zu prüfen, zu entscheiden und die Fragen der Studierenden zu beantworten. In diesem Zusammenhang habe ich auch den Härtefallausschuss organisiert und durchgeführt, welcher sich mit den Härtefällen der Semesterticketrückerstattung beschäftigt. Des Weiteren gehört es zu meinen Aufgaben Treffen mit verschiedenen Organisationen des ÖPNV wahrzunehmen, wie der DADINA oder dem RMV. Im Zusammenhang mit dem RMV war eine meiner ersten Tätigkeiten im Amt, die Semesterticketrückerstattung für Doktoranden zu klären, welche seitdem erstattet werden können.

Die meisten Fragen, welche von Studierenden an das Referat Mobilität gestellt werden,

befassen sich mit der Semesterticketrückerstattung, Geltungsbereich des Semestertickets und Probleme mit der Call-a-Bike Abrechnung. Dies ist auch eines meiner nächsten Ziele, die Verbesserung der Kommunikation im Call-a-Bike System und weitere Call-a-Bike Stationen. Hier ist der Bedarf wohl momentan im Süden von Darmstadt, genauer gesagt in Eberstadt, am größten.

Weiter möchte ich auch die Informationswege des Referats zu den Studierenden verbessern. Hierfür wären meine Ideen eigene Social Media Kanäle für das Referat zu erstellen, um schnell und kostengünstig Informationen weitergeben zu können. Als letztes Großprojekt soll im nächsten Semester die Planung der Hyperloopstrecke vom Campus Stadtmitte zur Lichtwiese angegangen werden.

28 Recht auf Universität

siehe nächste Seite

Rechenschaftsbericht Wintersemester 2018/19

„Recht auf Universität“

„Alice war es allmählich leid, neben ihrer Schwester am Bachufer stillzusitzen und nichts zu tun; denn sie hatte wohl ein- oder zweimal einen Blick in das Buch geworfen, in dem ihre Schwester las, aber nirgends waren Bilder oder Unterhaltungen abgedruckt – „und was für einen Zweck haben schließlich Bücher“, sagte sich Alice, „in denen überhaupt keine Bilder oder Unterhaltungen vorkommen?““

– Lewis Carroll, Alice im Wunderland

Hochschulpolitik

- Unterstützung der Proteste der Studierenden am Fachbereich Architektur

Zu Beginn des Wintersemesters haben sich am Fachbereich Architektur Studierende zusammengefunden, um gegen die Unterfinanzierung des Fachbereichs und der Universitäten im Allgemeinen zu protestieren. Der Im Rahmen meines Referats habe ich den Studierenden dabei geholfen die Proteste zu organisieren, zu strukturieren und die geplanten Aufgaben durchzuführen. Konkrete Aktionen der Proteste waren

- Widerstandswochen (29.10.–2.11)
- Demonstration (2.11.2018)
- Gespräche mit dem Präsidium der TU Darmstadt

Ich konnte die Studierenden des Fachbereichsarchitektur hierbei sowohl inhaltlich als auch rein organisatorisch unterstützen. Hierzu war ich im Vorfeld der Widerstandswochen, währenddessen und auch danach bei vielen Sitzungen der verschiedenen Gruppen, des Plenums und des Orgateams. Gemeinsam mit anderen Referent*innen des ASTA habe ich an Gesprächen mit Herrn Bruder und Herrn Prömel teilgenommen.

„Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt.“

– Karl Marx Zur Kritik der Politischen Ökonomie

Der Folgende Bericht kann „ideologische“ Zitate enthalten, diese können, müssen aber nicht im Zusammenhang mit dem restlichen Inhalt des Berichts stehen.

- Organisation und Durchführung der Vollversammlung der Studierendenschaft im Wintersemester 2018 (5.12.2018)

Um alle Studierenden der TU Darmstadt über die Unterfinanzierung der Universität und einzelner Fachbereiche im spezielleren zu informieren war ich an der Organisation und Durchführung der Vollversammlung beteiligt. Die Vollversammlung diente auch als Raum, für die Vernetzung der Protestgruppen aus den verschiedenen Fachbereichen.

- Vernetzung der Studierendenproteste

Im Januar habe ich gemeinsam mit den anderen Hochschulpolitischen Referaten die Vernetzung und den Austausch, sowohl auf universitärer Ebene als auch auf Stadt und Landesebene organisiert

- Kontakt zur Landesregierung

Um unsere Anliegen an die Landesregierung heranzutragen haben wir uns im März mit der hochschulpolitischen Sprecherin der Grünen und der für unseren Wahlkreis zuständigen Abgeordneten der Grünen getroffen um über die Zukunft der QSL-Mittel und die Unterfinanzierung an Universitäten zu sprechen.

*“Eine gescheite Frau hat Millionen geborener Feinde: alle dummen Männer.“
– Marie von Ebner-Eschenbach*

Design

- Headerbilder für die AStA Webseite/Facebookseite
- Erarbeitung einer Kampagne für Resilienz/Selbstachtung in Kooperation mit dem Referat „Soziales und Chronische Erkrankungen“
- Konzepterstellung eines Stadtplans der Studierendenschaft für neue Erstsemester*innen

*“Es muss übrigens darauf hingewiesen werden, dass die Gesellschaft, die so heftig bestrebt ist, die Rechte des Embryos zu verteidigen, sich um die Kinder nicht kümmert, sowie sie auf der Welt sind.“
– Simone de Beauvoir, Das andere Geschlecht*

Anlage Antrag A1

Antrag an das Studierendenparlament am 21. März 2019

Antragsteller*innen: FACHWERK

Atteste online einreichen und Abmeldefrist von Prüfungen verkürzen

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

1. Das Präsidium der TU Darmstadt wird aufgefordert, ein datenschutzkonformes Onlineformular für alle Studierenden einzurichten, über das Atteste zur Krankmeldung bei Prüfungen eingereicht werden können.
2. Der Senat der TU Darmstadt wird aufgefordert, die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen (APB) der TU Darmstadter in § 15 Abs. 1 S. 1 wie folgt zu ändern: „Ein Rücktritt von einer Fachprüfung ohne Angabe von Gründen ist bis zum Termin der Prüfungsleistung möglich.“¹

Begründung:

1. Die Praxis, mit der Atteste online akzeptiert werden, unterscheidet sich zwischen den Fach- und Studienbereichen. Diese Ungleichbehandlung soll aufgelöst werden, indem allen Studierenden die Möglichkeit eingeräumt wird, Atteste auch online einzureichen. So werden erkrankte Studierende von einer Anfahrt zur Universität oder der Beauftragung von Boten zur Fristwahrung entlastet. Ein Beispiel für ein Online-Formular findet sich beim Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik.²
2. Studierende können derzeit nur sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen von Prüfungen zurücktreten. Danach ist ein ärztliches Attest notwendig. Der Verlauf von Erkrankungen lässt sich in der Regel allerdings nicht genau planen und das Einholen und Einreichen eines Attests stellt für die Studierenden eine zusätzliche Belastung zur Krankheit dar. Insbesondere die Problematik, dass gem. § 15 Abs. 5, die oder der Vorsitzende der zuständigen Prüfungskommission erst nach dem formalen Versäumnis der Prüfung darüber entscheidet, ob die Rücktrittsgründe anerkannt werden, kann Studierende zusätzlich unter Druck setzen, auch erkrankt zu Prüfungen zu erscheinen, was zu Fehlversuchen führen kann. Fehlversuche gefährden den Studienerfolg, können Prüfungsangst auslösen und so zum vorzeitigen Abbruch des Studiums führen.

1 Bisherige Fassung: „Ein Rücktritt von einer Fachprüfung ohne Angabe von Gründen ist **bis sieben Tage vor dem** Termin der Prüfungsleistung möglich.“

2 https://www.etit.tu-darmstadt.de/service/attest_einreichen/attestformular.de.jsp

Anlage Antrag A2

Antrag: Fotos im StuPa

Antragssteller*innen: FACHWERK

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

In der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes wird der §8 "Ablauf der Sitzung" um folgenden Absatz ergänzt:

- (6) Während sowie unmittelbar vor und nach einer Sitzung dürfen Bilder ausschließlich von Personen angefertigt werden, die vorher ihr ausdrückliches Einverständnis für das Foto erteilt haben.

Begründung:

Das Verbreiten von Photographien anderer Personen gegen deren Willen stellt einen Eingriff in deren Persönlichkeitsrechte dar. Werden die Bilder in sozialen Medien oder Messengern weitergegeben, haben die abgebildeten Personen keine Kontrolle mehr über deren Verbleib. Die Bearbeitung oder Verunstaltung von Bildern kann zudem deren Inhalte verfälschen. Eine Zensur von Gesichtern (z.B. durch schwarze Balken oder Symbole) schützt die abgebildeten Personen nicht davor, trotzdem erkannt zu werden, zumal die Abgebildeten keine Kontrolle über das Originalbild haben. Zudem ist ein Interesse der Öffentlichkeit bzw. der Studierendenschaft an Fotos der Stuparier*innen nicht gegeben. Um zu verhindern, dass Mitglieder und Gäste des Studierendenparlamentes gegen ihren Willen fotografiert werden, würden wir gerne eine entsprechende Regelung in der Geschäftsordnung einfügen.



Antrag “Denn das Geld fällt ja vom Himmel”

Antragsteller:

Liberale Hochschulgruppe Darmstadt

Das Studierendenparlament der Technischen Universität Darmstadt möge beschließen:

(A) Die Präsidentinnen und Präsidenten des StuPa's erhalten 30€ statt bisher 100€ Sitzungsgeld.

Die Schriftführerinnen und Schriftführer des StuPa's erhalten 15€ statt bisher 100€ Sitzungsgeld.

(B) Die Mitglieder des StuPa's erhalten nach der letzten Sitzung des StuPa's in der Legislatur eine Anwesenheitsanerkennung von 50€. Diese entspricht einer Höhe von etwa 5€ pro Sitzung.

Diese wird nur an Mitglieder der gewählten Listenplätze ausbezahlt, sofern sie oder Ihre Vertreter zu allen Sitzungen erschienen sind.

Begründung:

Es fällt auf, dass das Präsidium sehr oft wichtige Sachen, nach eigener Aussage: "vergessen hat", viel zu spät zu Sitzungen erscheint, Protokolle sind unvollständig, Benachrichtigungen werden zu spät gegeben, Veröffentlichungen der Protokolle im Netz finden sehr spät statt. Insgesamt befindet die LHG den Arbeitsaufwand der Präsidentinnen und Präsidenten und Schriftführer nicht dem von ca. 10 Stunden und 10€/Stunde zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung angemessen.



Die neue Höhe soll ein Vorschlag sein und sich am Arbeitsaufwand orientieren.

Bisher werden 4 mal 100€ pro Sitzung ausgegeben. Auf etwa 10 Sitzungen gerechnet ergibt das 4000€.

Unser Vorschlag berücksichtigt auch den Zeitaufwand der anderen Mitglieder des StuPa's, da diese ihre Arbeitszeit dementsprechend umlegen müssen oder verzichten müssen zu arbeiten. Durch die Regelung, dass Mitglieder nur bei vollständiger Anwesenheit und Vertretung diesen Ausgleich beziehen können, erlaubt es denjenigen, die sich Zeit für Ihre ehrenamtliche Arbeit und Vor- sowie Nachbereitung der Sitzung nehmen Respekt zu zollen. Dies soll auch die Handlungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit des StuPa erhöhen, sowie Mitglieder der politischen Hochschulgruppen motivieren Teil des demokratischen Systems an der Universität zu werden. Wir beobachten, dass gerade unter den Koalitionsparteien regelmäßig Mitglieder der Sitzung fernbleiben.

Mit der neuen Regelung würden in Zukunft 90€ pro Sitzung also 900€ in der Legislatur für das Präsidium vorgesehen. Maximal 1550€ würden bei vollständiger Anwesenheit und Vertretung an die Mitglieder des 31 köpfigen StuPa's am Ende der Legislatur vor der nächsten Wahl gezahlt. Insgesamt ließen sich somit 1550€ sparen mit denen man die Studierenden entlasten könnte.

Die Liberale Hochschulgruppe kritisiert die Selbstbereicherung auf Kosten der Studierenden durch die Koalition aus FACHWERK, CampusGrünen und Jusos HSG. Wir sind überrascht, dass FACHWERK trotz derselben Forderung in vergangenen Legislaturen bisher nichts unternommen hat, die willkürliche Erhöhung der Zahlungen an das Präsidium von damals 10€ zunächst auf 30€ (bis zum 22.11.2017) und danach nunmehr auf 100€ rückgängig zu machen.

“Dabei ist es egal, ob die Sitzung 3 Stunden oder 15 Minuten dauert und ob die Vorbereitung besonders aufwendig ist oder nur aus dem Zusammenstellen einer Tagesordnung und dem Einladen besteht. Die Kosten des Studierendenparlaments werden damit von bisher 1500€ auf mehr als 5000€ pro Legislatur erhöht.” - FACKWERK 22.11.2017



Und weiter:

“Die Studierenden in den Fachschaften und Hochschulgruppen investieren viel Zeit und leisten unglaublich viel gute Arbeit, ohne dafür finanziell irgendwie entschädigt zu werden. Für viele ist die Selbstbedienung der Koalitionsparteien der blanke Hohn.” - ebd.

Anlage A3.ÄA1

Änderungsantrag zum Antrag A1

Antragssteller*innen: Die PARTEI Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge folgendes beschließen:

- Die Sitzungsgelder des Präsidiums bleiben bei 100 € pro Sitzung.
- Die Mitglieder des Stupas erhalten eine Anwesenheitsanerkennung von 50 € pro Sitzung.
- Außerdem wird es in jeder Sitzung des Studierendenparlaments für die Mitglieder des Studierendenparlaments ein warmes und kaltes Buffet mit Speisen, wie Kaviar, Hummer und King Prawns geben und dazu wird wahlweise u.a. Champagner oder Bier gereicht.

Begründung:

Erfolgte mündlich.